

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 13

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führlich abgehandelt worden ist. — In dem zweiten Artikel werden die taktischen Vortheile der Vertheidigung und des Angriffs gegen einander abgewogen und da der Angreifer mehr moralische Kraft hat, so hält der Hr. Verfasser den Angriff auch in Zukunft für berechtigt. — In dem dritten Artikel wird der preußischen Artillerie ihre geringe Wirkung im Feldzug 1866 zum Vorwurf gemacht; sie schoss vielfach auf zu weite Entfernungen, unterstützte die andern Waffen nicht gehörig und schien keine Taktik verbundener Waffen zu kennen. Den Grund dieser Fehler glaubt der Hr. Verfasser der Organisation dieser Waffe, und besonders dem Umstand, daß Feld- und Festungsgartillerie in Preußen nicht getrennt sind, zuschreiben zu müssen. — Der letzte Artikel hat uns am wenigsten angesprochen. Dass die Kavallerie eine mit Hinterladungs- oder Repetirwaffen versehene Infanterie mit Aussicht auf Erfolg mit der blanken Waffe angreifen könne, ist Übergläube. — Wenn wir aber diesen Artikel nur als eine Studie über eine vergangene Zeit auffassen, ist er scharfsinnig und lehrreich. — Wir stehen nicht an, die vorliegende Brochüre als die Arbeit eines tüchtigen denkenden Offiziers zu bezeichnen, und wünschen nur, daß er bald etwas größeres und vollständigeres veröffentlichen möchte.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Neuwahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab.*)

I. Generalstab.

1. Zu eidg. Obersten.

*Rüttow, Wilhelm, von Niesbach, in Zürich.

de Manrot, Louis Alphonse, von Morges, in Neuenburg, Oberstleutnant seit 1860.

Bögeli, Arnold, von und in Zürich, Oberslieutenant seit 1866. de Gingins-La-Sarraz, Aymon, von und in La Sarraz, Oberstleutnant seit 1866.

Schäder, Adolf, von Dornach, in Solothurn, Oberst. seit 1866. Hef, Rudolf, von und in Zürich, Oberslieutenant seit 1866.

2. Zu eidg. Oberslieutenanten.

*Romedi, Peter Conradin, von Madulein (Graubünden) Bataillonskommandant seit 14. Juli 1853.

*Böllinger, Heinrich, von und in Schaffhausen, Bataillonskommandant seit 14. Juli 1867.

Dietelheim, Hermann, von und in Lachen, Stabsmajor seit 1865. Murtier, Louis Frédéric, von St. Saphorin, in Biel, Stabsmajor seit 1865.

Soloz, Joseph, von und in Sitten, Stabsmajor seit 1865. Weillon, August, von Aigle, in Grellingen, Stabsmajor seit 1865. Guerry, Sigismond, von Etagnières, in Lausanne, Stabsmajor seit 1865.

Desgeutes, Lub. Ant., von und in Bern, Stabsmajor seit 1865. de Bumann, Eugen, von Belfaux, in Freiburg, Stabsmajor seit 1865.

Wissler, Alphonse, von und in Luzern, Stabsmajor seit 1865.

Mezener, Friedrich, von Meiringen, in Bern, Stabsmajor seit 1866. *von Goumoëns, Walbert, von und in Bern, Major seit 1852.

3. Zu eidg. Stabsmajoren.

*Höfer, Friedrich, von Walkringen, in Thun, Infanteriemajor seit 20. März 1867.

*Koch, Jos. Anton, von und in Sonnen, kant. Schaffschüchenermajor seit 30. Dezember 1869.

von Mechel, Hans, von und in Basel, Stabshauptmann seit 1865.

de Crouseaz, William, von und in Lausanne, Stabshauptm. seit 1865.

Wegmann, Jakob, von und in Zürich, Stabshauptm. seit 1865.

Davall, Emil, von Orbe, in Lausanne, Stabshauptm. seit 1865.

*) Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidg. Stab aufgenommen.

Schindler, Kaspar, von Zürich, in Hottingen, Stabshauptm. seit 1865. von Werdt, Thomas Franz Armand, von und in Bern, Stabshauptmann seit 1865.

4. Zu Stabshauptleuten.

*Gonzenbach, Karl August, von Bern, in Zürich, Kavalleriehauptmann seit 10. November 1866.

Salis, Theodor, von Jenins, in Sizers, Stabsoberleut. seit 1868.

Bugnon, Charles August, von und in Lausanne, Stabsoberleut. seit 1868.

Monod, Gustav Th. G., von Morges, in Châtelens, Stabsoberleut. seit 1863.

Bonzanigo, Fulgenzio, von und in Bellinzona, Stabsoberleut. seit 1868.

*Pfleger, Karl Heinrich, von und in Aarau, Oberleutenant in österreichischen Diensten seit 1865.

5. Zu Oberleutenanten.

*André, Paul, in Lausanne, Kavallerieoberleutenant seit 1867.

*Séguin, Joseph Robert, von Lichtensteig, in Rapperswil, Kavallerieoberleutenant seit 1868.

de la Rive, Emil, von und in Genf, Gentle-Stabsunterst. seit 1868.

Morel, Marc Antoine, von Biel, in Lausanne, Stabsunterst. seit 1869.

*Planta, Franz, von Chur und Fürstenau, in Chur, I. Infanterie-Unterleutenant seit 25. März 1867.

6. Zu I. Unterleutenanten.

*Micheli, Marc von und in Genf, I. Unterleutenant der Infanterie seit 12. Februar 1869.

*de Preur, Charles, von und in Sitten, II. Unterleutenant der Infanterie seit 1. September 1868.

*de la Rive, Agnor Edmond, von und in Genf, II. Unterleutenant der Infanterie seit 9. November 1868.

II. Geniestab.

1. Zu eidg. Oberslieutenanten.

Barbet, Charles, von Belmont, in La Sarraz, Stabsmajor seit 1865.

Scholke, Olivier, von und in Aarau, Stabsmajor seit 1865.

2. Zu eidg. Stabsmajoren.

Gillemin, Etienne, von Cossigny, in Lausanne, Stabshauptmann seit 1865.

Müller, Emil, von Nidau, in Grenchen, Stabshauptm. seit 1865.

Heusler, Wilhelm, von und in Basel, Stabshauptm. seit 1866.

3. Zum Stabshauptmann.

Perret, Jacques Louis, von und in Morges, Oberleut. seit 1868.

4. Zu Oberleutenanten.

Loß, Friedrich, von und in Basel, I. Unterleutenant seit 1868.

Wüsinger, Ferdinand, von und in Stanz, I. Unterleut. seit 1868.

Emery, Alfred, von Les Gullayes, in Lausanne, I. Unterleutenant seit 1868.

5. Zu II. Unterleutenanten.

*Ammann, Theodor, von und in Tägerwilen, bisher Aspirant II. Klasse.

*Allioth, Rudolf, von und in Basel, bisher Aspirant II. Klasse.

III. Artilleriestab.

1. Zum eidg. Oberst.

Gérsole, Paul, von Biel, in Bern, Oberslieutenant seit 1868.

2. Zu eidg. Oberslieutenanten.

de Loës, Alois, von und in Aigle, Stabsmajor seit 1865.

Müller, Karl, von und in Bern, Stabsmajor seit 1865.

Siber, Gustav, von Enge, in Zürich, Stabsmajor seit 1865.

Falkner, Rudolf, von und in Basel, Stabsmajor seit 1865.

3. Zu eidg. Stabsmajoren.

Weisser, Hans Ulrich, von Benken, in Zürich, Stabshauptm. seit 1866.

Stähel, Jakob, von Turbenhal, in Thun, Stabshauptm. seit 1867.

*Frey, Rudolf, von und in Basel, Artilleriehauptm. seit 1865.

4. Zum Stabshauptmann.

Mit Rang von 1867:

*Bühler, Adolf, von und in Winterthur, Artilleriehauptm. seit 1867.

5. Zu Oberleutenanten.

*Griedli, Albert, von und in Bern, Oberleutenant seit 1868.

*Ryniker, Joh. Heinrich, von Habsburg, in Aarau, I. Unterleutenant seit 1868.

IV. Justizstab.

1. Zum Major.

Krieg, Kaspar, von Altdorf, in Schwyz, Hauptmann seit 1852.

2. Zu Hauptleuten.

*Häfner, Conrad, von und in Weinfelden, Hauptmann seit 1864.

*Egloff, J. C., von und in Zägerwiesen, Hauptmann seit 1865.

*Gamenisch, Richard, von Burtein, in Thufis, Infanterieleutnant seit 1866.

V. Kommissariatstab.

1. Zu Oberstleutnanten.

Gamser, Johann, von und in Chur, Major seit 1863.

Sulzer, Oskar, von Winterthur, in St. Gallen, Major seit 1866.

2. Zu Majoren.

*Deggeler, Karl, von und in Schaffhausen, Major seit 1868.

Buppinger, Robert, von und in Männedorf, Stabshptm. seit 1864.

Beeler, Eugen, von und in Bern, Stabshauptmann seit 1864.

Perch, Joh. Jak., von Wiedlisbach, in Wangen, Stabshptm. seit 1864.

Jeanneret, Jules, von und in Dore, Stabshauptmann seit 1865.

Müller, Theophil, von und in St. Gallen, Stabshptm. seit 1865.

*Weillon, Otto, von Lausanne, in Grellingen, Infanteriehauptmann seit 1861.

*Egly, Emil, von und in Luzern, Infanteriehauptmann seit 1864.

VI. Gesundheitsstab.

A. Medizinalpersonal.

1. Zum Major.

Gut, Joh. Jakob, von und in Nüschlikon, Stabshauptm. seit 1862.

2. Zu Hauptleuten.

Jäger, Gottfried, von und in Nagaz, Oberleutnant seit 1867.

Brun, Franz, von Schüpfheim, in Luzern, Oberleut. seit 1867.

Baur, Arnold, von und in Sarmenstorf, Oberleut. seit 1867.

Wagner, Karl Rudolf, von Wattwil, in Albisbrunn, Oberleutnant seit 1867.

Suter, Eugen, von und in Befingen, Oberleutnant seit 1867.

Hitt, Wilhelm, von und in Solothurn, Oberleutenant seit 1867.

*Gubler, Johann, von Turbenthal, Oberleut. seit 27. Nov. 1866.

*Christeller, Alfred, in Bern, Oberleutenant seit 27. Dez. 1867.

*Jeanneret, Louis, von Chaur-de-Fonds, Oberleutenant seit 3. März 1868.

3. Zu Oberleutnanten.

Kocher, Theodor, von und in Bern, I. Unterleutenant seit 1867.

Müller, Adalbert, von und in Engelsberg, I. Unterleut. seit 1867.

Reidhaar, Franz Joseph, von und in Baar, I. Unterleut. seit 1867.

4. Zu I. Unterleutnanten.

*Beeli, Abraham Jakob Wilhelm, von und in Davos, II. Unterleutenant seit 3. April 1869.

*Veraguth, Franz, von und in Thufis, II. Unterleutenant seit 5. Mai 1867.

*Hüsler, Anton, von Steinhausen, in Zug, II. Unterleutenant.

B. Ambulance-Kommissäre.

*Witsch, Christian, von Hindelbank, in Interlaken, Sanitätsunterleutnant.

*Bürgisser, Heinrich Alois, von Oberlunkhofen, in Bremgarten, Sanitätsunterleutnant.

C. Veterinärpersonal.

1. Oberpferdarzt mit Oberstleutnantsgrab.

Sanger, Joh. Rudolf, von Mönchaltorf, in Zürich, Stabshauptmann seit 1866.

2. Zum I. Unterleutnant.

*Brändle, Joh. Konrad, von Alt St. Johann, in Wittenbach, II. Unterleutnant seit 20. Nov. 1868.

VII. Stabssekretäre.

*Eßmann, Georg, von Wädenswyl.

*Kläfiger, August, von Langenthal, in Interlaken.

*Clerc, Alfred, von Bofingen.

*Bleuler, Salomon, von und in Winterthur.

*Rossi, Giuseppe, von Castelrotto.

*Wuhrmann, Emil, von und in Winterthur.

*Harnisch, Herd. Albert, von und in Langenthal.

*Ummacher, Franz Salesius, von Flühli, in Bern.

A u s l a n d .

Preußen. (Fest der 50jährigen Bestehens der Militär-Literatur-Zeitung.) Am 21. Februar hat die Militär-Literatur-Zeitung die Feier ihres 50jährigen Bestehens begangen. Es waren dazu sämtliche, frühere und gegenwärtige Mitarbeiter, die zerstreut, ja außerhalb bis Matrik hin leben, eingeladen. Entfernung, dienstliche Rücksichten, Krankheit und hohes Alter verhinderten viele von den außerhalb Berlin lebenden bei dem Feste zu erscheinen. Alle aber, welche nicht erscheinen konnten, ließen der Einladung eine freundliche Erwiderung folgen. Als Ehrengäste waren der preußische Kriegs- und Marineminister, die Generale der Infanterie v. Peucker und v. Moltke, sowie der Sohn des Hauptgründers der Zeitung der Generalmajor v. Deder und der Hofbuchhändler Mittler, als einziger noch lebender Gründer der Zeitung geladen. — Am 28. Februar, Abends um 8 Uhr, versammelten sich die am Feste Theilnehmenden in Arnim's Hotel. Der Generalleutnant Freiherr von Trostle hieß die Festrebe, welche einen gebrägten Auszug aus seiner Jubelschrift: „Die Militär-Literatur seit den Befreiungskriegen“ bot seine interessante Arbeit, welche wir später bei Gelegenheit besprechen werden. Es wurde dabei das Entstehen der M.-L.-Z. und die großen Verdienste des zuerst als alleiniger Vertreter der Zeitung genannten ehrwürdigen Nestors der militärischen Presse, Herr G. S. Mittler, sowie die Bedeutung des Festes besprochen.

Nach dem Vortrag begab sich die Versammlung in den benachbarten Saal zum Souper. Die Festgenossen repräsentirten sämtliche Chargen, das Alter wechselte zwischen einigen 20 und einigen 80 Jahren. Kritiker und Militärschriftsteller waren hund durcheinander gemischt, und nicht selten befand sich ein Schriftsteller neben dem, welcher sein Werk recensirt hatte. Bei der Tafel brachte der General v. Moltke den ersten Toast auf den König, dem Protektor der Militär-Literatur, der General v. Peucker den zweiten der Militär-Literatur-Zeitung. Dankend forderte der jekla Redakteur Oberst Vorstadt die Anwesenden auf, den dahingeschlebten Mitarbeitern ein stilles Glas zu leeren. General v. Webern ließ unter Hinweisung auf den hohen Werth und die Bedeutung der Militärschriftsteller die Militärschriftsteller hoch leben; ein Toast wurde dem Buchhändler Mittler, der sich durch seinen Militär-Verlag Verdienste erworben hat, gebracht; diesem folgten verschiebene andere Trinksprüche.

In heiterem Gespräch wollten die Gäste, unter denen sich viele aus dem letzten Feldzug bekannte Namen befanden, lange beschaffen. Am folgenden Tag verließ der König von Preußen als Beweis, wie er die Militär-Literatur achtet, dem Redaktor der Militär-Literatur-Zeitung den rothen Adlerorden 3ter Klasse. Jedenfalls hat die Militär-Literatur und die dadurch in Preußen verbreitete militärische Bildung nicht wenig zu den glänzenden Erfolgen, welche die Armee im Kriegsjahr 1866 errungen, beigetragen, und dieses hat auch dem Feste ein besonderes Interesse verliehen.

Bei dieser Gelegenheit bemerkten wir, daß der in Schaffhausen weilende, uns durch seine schriftstellerischen Leistungen wohl bekannte Oberst v. Cloßmann seit langen Jahren ein fleißiger Mitarbeiter der Militär-Literatur-Zeitung ist.

Oestreich. (Kavallerie.) Aus Oestreich wird von einem Kavallerie-Offizier berichtet: Bei uns hat man jetzt ungemein viel Arbeit. Die Dienstzeit der Mannschaft ist kürzer und die Anforderungen werden immer größer. Das Material an Pferden ist in Folge des geringen Remonten-Preises bedeutend schlechter — aber dafür verlangt man noch schnellere Gänge. Man bewaffnet uns mit vortrefflichen Karabinern, die Leute sollen zu Schüßen ausgebildet werden, es fehlt nicht an gutem Willen, aber man spart entsetzlich mit der Munition.

— († General Fürst Friedrich von Schwarzenberg) bekannt als der Verfasser des „Landesknecht“ ist am 7. März in Wien verschollen. Derselbe war der älteste Sohn des Feldmarschalls Schwarzenberg, welcher in der Schlacht von Leipzig und im Feldzug 1814 die alliierte Armee in Frankreich befehligte. Friedrich von Schwarzenberg wurde 1800 in Wien geboren. Sein erster Erzieher war ein ehemaliger Wallonen-Offizier La Grange, der